NIEDERSCHRIFT

über die am

Montag, 30. Juni 2014, 20.00 Uhr, stattgefundene

G E M E I N D E R A T S S I T Z U N G

Ort: Amtshaus, Hauptstraße 23, großer Sitzungssaal

Beginn: 20.00 Uhr **Ende:** 21.15 Uhr

Anwesend:

Vorsitzender Bürgermeister Andreas Kramer

Vizebürgermeister Dr. Kurt F. Kastner

Stadträte:

Reinhard Waldhör, Gertrude Weber, Susanne Wögenstein, Franz Albrecht, Johann Schmid, Alois Kainz

Gemeinderäte:

Erwin Hochleitner, Ing. Ewald Gamper, Mag. Elisabeth Klang, Mag. Silvia Schleritzko, Leopoldine Waidhofer, Erika Jungwirth, Franz Blauensteiner, Friedrich Singer, Mario Haschka

Entschuldigt:

GR Peter Hinterleitner, GR Robert Neunteufl, GR Josef Weixlberger, GR Johann Junek

Bürgermeister Andreas Kramer bestellt Herrn StADir. Andreas Nachbargauer zum Schriftführer.

Der Bürgermeister teilt weiters mit, dass zur Unterstützung des Protokolls Geräte zur Schallaufzeichnung verwendet werden.

Vor Sitzungsbeginn werden schriftlich folgende Dringlichkeitsanträge eingebracht:

Bgm. Andreas Kramer:
DR 1) Stadtgemeinde Allentsteig – Grundsatzbeschluss Beitritt LEADER-Region Kamptal-Wagram
Beschluss: Einstimmige Annahme des Antrages

GR Erika Jungwirth verlässt um 20.08 Uhr den Sitzungssaal.

GR Erika Jungwirth betritt um 20.12 Uhr den Sitzungssaal.

FPÖ Allentsteig:
DR 2) Nein zum Transatlantischen Freihandelsabkommen (TTIP)
Beschluss: Einstimmige Annahme des Antrages

GR Friedrich Singer:
DR 3) Antrag an das Land NÖ – Ersatzprojekt für Entfall der LA 17 in Allentsteig
Beschluss: Der Antrag wird mit 7 Stimmen dafür und 10 Gegenstimmen (Bgm. Andreas Kramer, Vizebgm. Dr. Kurt F. Kastner, StR Gertrude Weber, StR Susanne Wögenstein, StR Reinhard Waldhör, GR Mag. Silvia Schleritzko, GR Ing. Ewald Gamper, GR Leopoldine Waidhofen, GR Mag. Elisabeth Klang, GR Erwin Hochleitner) abgewiesen.

StR Franz Albrecht:
DR 4) Antrag auf Erwerb des Grundstückes Leutmezerbreite und benachbarter Parzellen zum Anschluss an das Landesklinikum Allentsteig", Bahnhofstraße
Beschluss: Der Antrag wird mit 7 Stimmen dafür und 10 Gegenstimmen (Bgm. Andreas Kramer, Vizebgm. Dr. Kurt F. Kastner, StR Gertrude Weber, StR Susanne Wögenstein, StR Reinhard Waldhör, GR Mag. Silvia Schleritzko, GR Ing. Ewald Gamper, GR Leopoldine Waidhofen, GR Mag. Elisabeth Klang, GR Erwin Hochleitner) abgewiesen.

Die Behandlung der Dringlichkeitsanträge erfolgt nach TOP 14.

TAGESORDNUNG:

1. Stadtgemeinde Allentsteig - Entscheidung über Einwendungen gegen die Verhandlungsschrift der letzten Sitzung
2. Stadtgemeinde Allentsteig - Bericht Gebarungsprüfungen Prüfungsausschuss
3. NÖ Hilfswerk Allentsteig - Ansuchen Förderung Einsatzstunden 1. Quart. 2014
4. Stadtgemeinde Allentsteig - Ansuchen Förderung Klimarelevantes Projekt
5. Stadtgemeinde Allentsteig - Ansuchen Förderung einspuriger E-Fahrzeuge
6. Kastner Einzelh.gesmbH - Ansuchen Wirtschaftsförderung
7. FF Bernschlag - Ansuchen Förderung Feuerwehranschaffungen

8. Stadtgemeinde Allentsteig - Vergabe Gemeindewohnungen
9. Stadtgemeinde Allentsteig - Vergabe Herbstbepflanzung (überplanm. Ausg.)
10. Waldv. Sparkasse Bank AG - Haftungsrechtlicher Prüfbericht 2013
11. Stadtgemeinde Allentsteig - Resolution „Mehr öff. Verkehr mit hoher Qualität“
12. Stadtgemeinde Allentsteig - Sanierung Hochbehälter
13. Stadtgemeinde Allentsteig - Grundstücksverkauf gemeindeeigene Baugründe
14. Stadtgemeinde Allentsteig - Vergabe Ehrung

Zu Punkt 1) Stadtgemeinde Allentsteig - Entscheidung über Einwendungen gegen die Verhandlungsschrift der letzten Sitzung

Das Protokoll über die Gemeinderatssitzung vom 31. März 2014 wurde rechtzeitig erstellt und den im Gemeinderat vertretenen Fraktionen nachweislich zugestellt.

StR Alois Kainz bringt folgenden Einwand gegen das letzte Sitzungsprotokoll ein:
Die im Protokoll angeführte Haushaltsstelle 1/3900-7770 Kapitaltransferzahlungen an priv. Organisationen ohne Erwerbszweck, kann keinesfalls richtig sein.
Meiner Beurteilung nach ist die richtige Haushaltsstelle 1/1640-6130 Instandhaltung Löschteiche.
Ich stelle den Antrag, der Gemeinderat möge beschließen, die angeführte Haushaltsstelle 1/3900-7770 auf die richtige Haushaltsstelle 1/1640-6130 abzuändern.
Beschluss: Einstimmige Annahme des Antrages

Danach wird das Protokoll ohne Verlesung und ohne weitere Korrekturen unterfertigt und genehmigt.

Zu Punkt 2) Stadtgemeinde Allentsteig - Bericht Gebarungsprüfungen Prüfungsausschuss

Dem Gemeinderat wird vom Vorsitzenden des Prüfungsausschusses das Ergebnis der letzten, angesagten Prüfung vom 19. Dezember 2013 zur Kenntnis gebracht.
Weiters wird dem Gemeinderat auch der Bericht der Prüfung des Rechnungsabschlusses 2013 vom 20. März 2014 zur Kenntnis gebracht.

Der Gemeinderat nimmt den Bericht zur Kenntnis.

Zu Punkt 3) NÖ Hilfswerk Allentsteig – Ansuchen Förderung Einsatzstunden 1. Quartal 2014

Vom NÖ Hilfswerk wurde der Stadtgemeinde Allentsteig ein Ansuchen um Förderung der geleisteten Einsatzstunden des 1. Quartals 2014 übermittelt.

1.950,25 Einsatzstunden EUR 2.249,75

Vizebürgermeister Dr. Kurt F. Kastner stellt den Antrag, der Gemeinderat möge der Empfehlung des Stadtrates folgen und dem NÖ Hilfswerk Allentsteig eine Förderung der Einsatzstunden für das 1. Quartal 2014 in der Höhe von EUR 2.249,75 gewähren.

Beschluss: Einstimmige Annahme des Antrages

Zu Punkt 4) Stadtgemeinde Allentsteig – Ansuchen Förderung Klimarelevantes Projekt

Am Stadtamt wurden mehrere Ansuchen um eine Förderung im Rahmen des klimarelevanten Projektes der Stadtgemeinde Allentsteig abgegeben.

Folgende Personen haben ein Ansuchen abgegeben:

- EBERL Stefan, 3804 Reinsbach 9 – Stückgut-Pellets-Zentralheizung
- SVATEK Daniel und KELLNER Christina, 3804 Siedlungsstraße 6 – Pellets-Zentralheizungsanlage
- STRAKA Ferdinand und Ilse, 3804 Schaichgasse 4A – Pellets-Zentralheizungsanlage
- REITERER Martina, 3804 Thaua 28 – Wärmepumpe
- *ADALBERT Hackl, 3804 Spitalstraße 22 – Errichtung Photovoltaikanlage (Ansuchen am 16.06.2014 am Stadtamt eingelangt)*

StR Reinhard Waldhör stellt den Antrag, der Gemeinderat möge der Empfehlung des Stadtrats folgen und den o.a. Antragstellern eine Förderung in der Höhe von EUR 181,50 je Anlage gewähren.

Beschluss: Einstimmige Annahme des Antrages

StR Franz Albrecht verlässt um 20.32 Uhr den Sitzungssaal.

Zu Punkt 5) Stadtgemeinde Allentsteig – Ansuchen Förderung einspuriger E-Fahrzeuge

Am Stadtamt wurden mehrere Ansuchen um eine Förderung einspuriger E-Fahrzeuge abgegeben.

Folgende Personen haben ein Ansuchen abgegeben und sollen nachstehende Förderung erhalten:

HOCHLEITNER Hedwig, Reinsbach 30, 3804 Allentsteig	EUR 149,85
WINKLER Peter u. Renate, Zwinzen 14, 3804 Allentsteig	EUR 99,90
GERSTL Stephan, Kalvarienberg 23, 3804 Allentsteig	EUR 179,00
ROCHLA Josef, Freiheitsstraße 38, 3804 Allentsteig	EUR 79,90
HUNGER Christine, Kalvarienberg 5a, 3804 Allentsteig	*EUR 179,00*
(Ansuchen am 23.06.2014 am Stadtamt eingelangt)	

StR Reinhard Waldhör stellt den Antrag, der Gemeinderat möge der Empfehlung des Stadtrates folgen und den oben angeführten Personen die angeführte Förderung gewähren.

Beschluss: Einstimmige Annahme des Antrages

StR Franz Albrecht betritt um 20.34 Uhr wieder den Sitzungssaal.

Zu Punkt 6) Kastner Einzelh.gesmbH - Ansuchen Wirtschaftsförderung

Mit Schreiben vom 15. April 2014 sucht die Firma Kastner EinzelhandelsgesmbH, 3910 Zwettl, um Wirtschaftsförderung für den Einzelhandelskauffraulehrling Jessica Plessberger an. Frau Jessica Plessberger hat das 2. Lehrjahr beendet, daher ersucht der Lehrbetrieb um Zuerkennung der Förderung gemäß dem GR-Beschluss vom 17. März 2004 in der Höhe von EUR 600,00.

Bgm. Andreas Kramer stellt den Antrag, der Gemeinderat möge der Empfehlung des Stadtrates folgen, und der Firma Kastner EinzelhandelsgesmbH, 3910 Zwettl, gemäß der am 17. März 2004 beschlossenen Wirtschaftsförderung eine einmalige Subvention von EUR 600,00 für das vollendete 2. Lehrjahr von Einzelhandelskauffraulehrling Jessica Plessberger gewähren.

Beschluss: Einstimmige Annahme des Antrages

Zu Punkt 7) FF Bernschlag – Ansuchen Förderung Feuerwehranschaffungen

Mit Schreiben vom 30. Mai 2014 ersucht der Kommandant der FF-Bernschlag die Stadtgemeinde Allentsteig um Finanzierung der benötigten Einsatzbekleidung für drei neue Feuerwehrmänner. Die Kosten dafür belaufen sich auf EUR 4.748,40.

Bgm. Andreas Kramer stellt den Antrag, der Gemeinderat möge der Empfehlung des Stadtrates folgen, dem Ansuchen der FF-Bernschlag entsprechen und die Kosten für die benötigte Einsatzbekleidung für die neuen Feuerwehrmitglieder in der Höhe von insgesamt EUR 4.748,40 übernehmen.

Beschluss: Einstimmige Annahme des Antrages

Zu Punkt 8) Stadtgemeinde Allentsteig – Vergabe Gemeindewohnungen

Die Wohnung Nr. 7 in der Dr. Ernst Krennstraße 17 war von 14. April bis 29. April 2014 öffentlich ausgeschrieben. Es gab einige Anfragen und Besichtigungen der Wohnungen, jedoch keine endgültige Bewerbung für die Wohnung.

Die Wohnung weist eine Größe von 68,5 m² auf (2 Zimmer, Kabinett, Küche, Vorzimmer, Bad mit WC).

Miete monatlich	EUR	176,05
Betriebskosten á cto	EUR	59,95
	EUR	236,00
zuzüglich 10 % MWSt.	EUR	23,60
Gesamtbetrag	**EUR**	**259,60**

GR Ing. Ewald Gamper stellt den Antrag, der Gemeinderat möge der Empfehlung des Stadtrates folgen und die Wohnung Nr. 7 in der Dr. Ernst Krennstraße 17 vorerst nicht vergeben, sondern erneut ausschreiben.

Beschluss: Einstimmige Annahme des Antrages

Bgm. Andreas Kramer berichtet dem Gemeinderat, dass StR Alois Kainz einen Zusatzantrag in der Stadtratsitzung vom 16. Juni 2014 betreffend Wohnungsvergaben eingebracht hat. Und zwar, dass der Stadtrat dem Gemeinderat empfehlen möge, bei zukünftigen Mietvergaben von Gemeindewohnungen zu überdenken, eine Kaution von 2-3 Monatsmieten vertraglich zu sichern.

GR Ing. Ewald Gamper stellt den Antrag, der Gemeinderat möge beschließen, bei zukünftigen Wohnungsvergaben eine Kaution in der Höhe von EUR 500,00 (zzgl. 10% MwSt.) vorzuschreiben. Bei Beendigung des Mietverhältnis wird dieser Kautionsbetrag dem Mieter retourniert, wenn

1. KEIN Mietrückstand vorhanden ist und
2. die Wohnung in einem ordnungsgemäßen Zustand zurückgegeben wird.

Die Kaution ist vor Übergabe des Mietgegenstandes an den Mieter von diesem zur Einzahlung zu bringen.

Beschluss: Einstimmige Annahme des Antrages

Zu Punkt 9) Stadtgemeinde Allentsteig – Vergabe Herbstbepflanzung (überplanm. Ausg.)

Von der Firma Gartenbau Adalbert Hackl, Spitalstraße 22, 3804 Allentsteig wurde am 15. Jänner 2014 ein Kostenvoranschlag betreffend die Herbstbepflanzung in der Höhe von EUR 400,00 für das Stadtgebiet Allentsteig vorgelegt.

GR Leopoldine Waidhofer stellt den Antrag, der Gemeinderat möge der Empfehlung des Stadtrates folgen und die Herbstbepflanzung, so wie jedes Jahr, bei der Firma Gartenbau Adalbert Hackl, Spitalstraße 22, 3804 Allentsteig, in der Höhe von EUR 400,00 in Auftrag geben. Die dadurch verursachte überplanmäßige Ausgabe auf der HH-Stelle 1/3630-7281 (Ankauf von Blumen und Sträucher) in der Höhe von EUR 171,00 soll durch den höher ausgefallenen Soll-Überschuss des Jahres 2013 gedeckt werden.

Beschluss: Einstimmige Annahme des Antrages

Zu Punkt 10) Waldv. Sparkasse Bank AG – Haftungsrechtlicher Prüfbericht 2013

Von der Waldviertler Sparkasse Bank AG wurde der haftungsrechtliche Prüfbericht 2013 übermittelt, welcher dem Gemeinderat zur Kenntnis gebracht wird.

Der Gemeinderat nimmt den Prüfbericht zur Kenntnis.

Zu Punkt 11) Stadtgemeinde Allentsteig – Resolution „Mehr öff. Verkehr mit hoher Qualität“

Vom VCÖ wurde ein Schreiben übermittelt, mit der Bitte um Beschluss einer Resolution an die Bundesregierung betreffend mehr öffentlicher Verkehr mit hoher Qualität.

Folgender Resolutionsantrag wurde übermittelt:

Resolutionsantrag

Ein gutes öffentliches Verkehrsnetz sichert die Mobilität für alle Menschen, unabhängig vom Alter. Pendlerinnen und Pendler ermöglicht ein gutes Angebot an öffentlichen Verkehrsmitteln kostengünstig und sicher zur Arbeit zu kommen. Eltern werden von zeitaufwändigen Bring- und Abholdiensten entlastet, wenn es ausreichend Bus- und Bahnverbindungen gibt. Mehr öffentliche Verkehrsverbindungen mit hoher Qualität bedeuten insgesamt mehr Lebensqualität und sinkende Kosten der Privathaushalte für Mobilität. Die Wirtschaftskraft der Regionen wird gestärkt, Österreich kommt seinen Klimaschutzzielen näher.

Dort, wo die Zahl der Fahrgäste im Öffentlichen Verkehr steigt, braucht es dringend weitere Qualitätsverbesserungen, damit dieser Trend auch anhält. Gleichzeitig sind vor allem in den ländlich geprägten Regionen die Lücken im öffentlichen Verkehrsnetz zu schließen.

Der Gemeinderat der *Gemeinde/Marktgemeinde/Stadtgemeinde* beschließt daher folgende

Resolution
Mehr Öffentlicher Verkehr mit hoher Qualität

An die Bundesministerin für Verkehr,
Technologie und Innovation
Doris Bures
Stubenring 1
1010 Wien

An den Bundesminister für Finanzen
Vizekanzler Dr. Michael Spindelegger
Johannesgasse 5
1010 Wien

Der Gemeinderat der *Gemeinde/Marktgemeinde/Stadtgemeinde*..
fordert die Bundesregierung auf, gemeinsam mit den Bundesländern die finanziellen wie infrastrukturellen Grundlagen zu schaffen und Umsetzungsmaßnahmen zu setzen, damit das Angebot an öffentlichen Verkehrsmitteln insgesamt verbessert wird.

Insbesondere soll durch die Bereitstellung ausreichender finanzieller Mittel, die Bestellung zusätzlicher Verkehre sowie durch organisatorische Maßnahmen in Zusammenarbeit mit den

Verkehrsverbünden und Unternehmen des Öffentlichen Verkehrs die Erreichung folgender Ziele sichergestellt werden:

- **Dichtes Netz und mehr Verbindungen:** In den Regionen sind bestehende Versorgungslücken zu schließen. In den Stadtregionen ist im Hinblick auf das hohe Aufkommen an Pendlerinnen und Pendlern das Angebot auszuweiten, vor allem dort, wo Engpässe drohen. Ein bundesweiter Taktfahrplan ist rasch umzusetzen. Auch am Wochenende und zu den Abendstunden braucht es ein gutes öffentliches Verkehrsangebot, um dem Argument des Autobedarfes im Freizeitverkehr entgegenzuwirken.

- **Einfaches Fahrkartensystem:** Der Tarifdschungel ist zu durchforsten, das System zu modernisieren und zu vereinfachen. Mobilitätskarten sollen auch den Zugang zu anderen Verkehrsmitteln (z.B. Leihräder, Carsharing) ermöglichen.

- **Hohe Informationsqualität:** Fahrpläne sollen leicht zugänglich und verständlich sein. Informationen in Echtzeit sollen sowohl vor der Reise, als auch bei Haltestellen und Bahnhöfen sowie während der Fahrt in Bussen und Zügen verfügbar sein. Fahrgäste wünschen auch (freundliche und hilfsbereite) Ansprechpersonen.

- **Barrierefreie Waggons und Zugänge:** Für Fahrgäste ist es wichtig, dass sie Haltestellen und Bahnhöfe leicht erreichen können. Auch kleine Haltestellen müssen Qualitätskriterien erfüllen. Das Wagenmaterial ist den sich ändernden Bedürfnissen der Fahrgäste anzupassen (barrierefrei, WC, Klimatisierung, Empfang für Mobiltelefon und Internet, usw.).

.....

Ort, Datum

Bürgermeister Andreas Kramer stellt den Antrag, der Gemeinderat möge der Empfehlung des Stadtrates folgen und die Resolution betreffend „Mehr öffentlicher Verkehr mit hoher Qualität“ beschließen.

Beschluss: Einstimmige Annahme des Antrages

Zu Punkt 12) Stadtgemeinde Allentsteig – Sanierung Hochbehälter

Der Hochbehälter Allentsteig beim Soldatenfriedhof bedarf einer Sanierung. Die wurde seitens der Wasserrechtsbehörde einerseits und vom Amtsarzt der BH Zwettl andererseits behördlich aufgetragen.

Es sind Rohrleitungen zu erneuern und die bestehenden Rohre zu demontieren. Für die Sanierung des Hochbehälters wurden Angebote von Firmen eingeholt.

Fa. Meisl GmbH, Grein	EUR 20.437,86
Fa. Johann Junek, Allentsteig	EUR 31.458,50
Raiffeisen Lagerhaus Zwettl	Kein Angebot abgegeben
Fa. Appel, Vitis	Kein Angebot abgegeben

Alle Preise verstehen sich exkl. 20% MwSt.

Bürgermeister Andreas Kramer stellt den Antrag, der Gemeinderat möge der Empfehlung des Stadtrates folgen und die Sanierung des Hochbehälters Allentsteig an die Fa. Meisl GmbH, Grein, zu einer Gesamtauftragssumme in der Höhe von EUR 24.525,43 inkl. MwSt. vergeben.

Beschluss: Einstimmige Annahme des Antrages

Ergänzung zur Bedeckung:

Die Sanierung des Hochbehälters soll im Rahmen des AOH im Rahmen des Vorhabens Nr. 9 abgewickelt werden. Die Sanierung soll auf der HH-Stelle 5/8500-0040 verbucht werden, der diesbezügliche VA-Betrag um EUR 25.000,00 erhöht werden. Die Bedeckung soll einnahmenseitig durch Erhöhung der Anschluss- und Ergänzungsabgaben auf der HH-Stelle 6/8500+8520 erfolgen.

Info: Sowohl beim Angebot der Fa. Meisl als auch der Fa. Junek sind die vorbereitenden Reinigungskosten des Hochbehälters NICHT inbegriffen. Diese Kosten kommen zur eigentlichen Sanierung noch hinzu. Die Überwachung der gesamten Sanierung soll in sachlicher und rechnerischer Hinsicht durch die Fa. IUP Wien erfolgen.

StR Gertrude Weber verlässt um 20.46 Uhr den Sitzungssaal.

Zu Punkt 13) Stadtgemeinde Allentsteig – Grundstücksverkauf gemeindeeigene Baugründe

Mit Schreiben vom 10. Juni 2014 ersuchen Herr Thomas Hartmann und Frau Carina Weber, Hauptstraße 69, 3804 Allentsteig, um Ankauf der Parzellen 3597/1 und 3596, KG. Allentsteig (Baugrundstücke „Am Sonnenhang“).

Die gemeindeeigenen Baugründe wurden bisher immer unter der Prämisse verkauft, dass binnen 2 Jahren um baubehördliche Bewilligung zur Errichtung eines Eigenheims angesucht werden muss.

Für den Fall, dass 2 Baugrundstücke an Herrn Thomas Hartmann und Frau Carina Weber vergeben werden, müsste dies unter der Vorgabe einer Grundstücksvereinigung erfolgen, sodass der „Bauzwang" auf das daraus entstehende Grundstück fällt. Nach Erteilung der baubehördlichen Bewilligung gelten die weiteren Fristen gemäß der NÖ Bauordnung 1996.

Daten der Grundstücke:

3597/1	972 m² = Kaufpreis EUR	8.748,00
3596	919 m² = Kaufpreis EUR	8.271,00
Gesamt	1.891m² = Kaufpreis EUR	17.019,00

Bürgermeister Andreas Kramer stellt den Antrag, der Gemeinderat möge der Empfehlung des Stadtrates folgen und dem Grundverkauf der Parzellen 3597/1 und 3596 an Herrn Thomas Hartmann und Frau Carina Weber, Hauptstraße 69, 3804 Allentsteig, in einem Gesamtausmaß von 1.891 m² zu einem Kaufpreis in der Höhe von EUR 17.019,00 die Zustimmung geben. Die Grundstücke sind im Zuge der Einverleibung des Eigentumsrechts zu vereinigen.
Die Kosten der Erstellung des notwendigen Kaufvertrages sowie alle mit dem Verkauf verbundenen sonstigen Kosten haben die Käufer zu tragen. Es wird weiters festgestellt, dass die mit der Bauplatzerklärung zur Verrechnung gelangende Aufschließungsabgabe **nicht** im Kaufpreis enthalten ist, sondern mit Abgabenbescheid des Bürgermeisters separat vorgeschrieben wird.
Der Stadtgemeinde Allentsteig ist das Wiederkaufsrecht im Sinne der §§ 1068 ff ABGB für den Fall einzuräumen, wenn die Käuferin nicht innerhalb von zwei Jahren ab Vertragsunterfertigung um die baubehördliche Bewilligung eines Eigenheimes auf der vereinigten Bauparzelle ansucht und dieses Eigenheim nicht binnen der gesetzlichen Fristen gemäß dem § 24 NÖ Bauordnung 1996 i.d.g.F. zu errichten beginnt und gemäß den Bestimmungen des § 30 NÖ Bauordnung 1996 i.d.g.F. baubehördlich fertig stellt. Ferner für den Fall, dass die Käuferin das Kaufgrundstück ohne Zustimmung der Stadtgemeinde vor Errichtung des oben angeführten Eigenheimes weiterveräußert.

Die mit der Ausübung des Wiederkaufrechts verbundenen Kosten sind von den Käufern zu tragen.

Beschluss: Einstimmige Annahme des Antrages

StR Gertrude Weber betritt um 20.50 Uhr wieder den Sitzungssaal.

Zu Punkt 14) Stadtgemeinde Allentsteig – Vergabe Ehrung

Frau Dir. Maria Ranftl beendet ihre berufliche Tätigkeit als Direktorin der Neuen Mittelschule Allentsteig in Folge des Pensionsantritts.
Am Freitag, den 20. Juni 2014, fand die Feierlichkeit zur Verabschiedung in der Neuen Mittelschule Allentsteig statt.
Um ihr aus diesem Grund seitens der Stadtgemeinde Allentsteig eine Ehrung zukommen zu lassen, ist die Fassung eines entsprechenden Beschlusses notwendig. Hier gab es schon eine einstimmige Empfehlung des Stadtrats vom 16. Juni 2014.

Bürgermeister Andreas Kramer stellt den Antrag, der Gemeinderat möge der Empfehlung des Stadtrates folgen und Frau Dir. Maria Ranftl, Steinlbreite 7, 3804 Allentsteig, anlässlich ihres Pensionsantritts das Verdienstzeichen der Stadtgemeinde Allentsteig verleihen. Die Überreichung erfolgte bereits im Rahmen der Feierlichkeit in der Neuen Mittelschule am Freitag, den 20. Juni 2014.

Beschluss: Einstimmige Annahme des Antrages

Es findet eine kurze Diskussion zu diesem TOP statt, da heuer auch die langjährige Direktorin des NÖ Landeskindergartens Allentsteig, Frau Dir. Edeltrude Hofer, ihren wohlverdienten Ruhestand antreten wird. Aus diesem Grund heraus wird überlegt, auch eine entsprechende Ehrung für sie zu beschließen.

Bürgermeister Andreas Kramer stellt somit den Antrag, der Gemeinderat möge beschließen, Frau Dir. Edeltrude Hofer in Folge des Pensionsantritts und auf Grund ihrer langjährigen Tätigkeit im NÖ Landeskindergarten Allentsteig ebenfalls das Verdienstzeichen der Stadtgemeinder Allentsteig zu verleihen.

Beschluss: Einstimmige Annahme des Antrages

D R I N G L I C H K E I T S A N T R Ä G E

DR 1) Stadtgemeinde Allentsteig – Grundsatzbeschluss Beitritt LEADER-Region Kamptal-Wagram

Die Kleinregion ASTEG hat sich entschlossen von der LEADER-Region Waldviertler Grenzland zur LEADER-Region Kamptal-Wagram zu wechseln. Die Programmperiode wird von 2015-2022 dauern.

Am 25. Juni 2014 fand auf der Ruine Dobra eine Informationsveranstaltung der LEADER-Region Kamptal-Wagram statt. Hier wurde die weitere Vorgehensweise dahingehend beschlossen, dass Grundsatzbeschlüsse zum Beitritt zu fassen sind. Mitte bis Ende Juli 2014 folgen dann die Vorlagen für die Beschlüsse, welche dann bis Ende September 2014 für die kommende LEADER-Periode zu fassen sind.

Im Rahmen der Informationsveranstaltung wurde weiters mitgeteilt, dass die Region aus 27 Gemeinden mit knapp 50.000 Einwohnern bestehen wird und der voraussichtliche Mitgliedsbeitrag wird sich auf EUR 1,20 / Einwohner belaufen. Die konkreten Daten werden jedenfalls mit den Beschlussmustern im Juli 2014 folgen. Da die Wagram-Gemeinden ihrerseits zu anderen LEADER-Regionen wechseln, wird der neue Name ebenfalls mit den Beschlussmustern übermittelt werden.

GR Friedrich Singer verlässt um 21.04 Uhr den Sitzungssaal.
GR Friedrich Singer betritt um 21.08 Uhr den Sitzungssaal.

Bürgermeister Andreas Kramer stellt den Antrag, der Gemeinderat möge den Grundsatzbeschluss zum Beitritt zur LEADER-Region Kamptal-Wagram für die kommende Programmperiode 2014 - 2022 fassen.

Beschluss: **Der Antrag wird mit 12 Stimmen dafür und**
5 Gegenstimmen (StR Alois Kainz, StR Franz Albrecht, GR Mario Haschka, GR Friedrich Singer, GR Erika Jungwirth) angenommen.

DR 2) Nein zum Transatlantischen Freihandelsabkommen (TTIP)

Es findet eine Diskussion zu diesem TOP statt.

StR Alois Kainz stellt folgenden Antrag:

Der Gemeinderat von Allentsteig spricht sich gegen das geplante Transatlantische Freihandelsabkommen mit den USA (TTIP) aus und erläßt daher folgende Resolution:

Der Bundeskanzler der Republik Österreich, Werner Feymann, sowie die Verantwortlichen des Bundesministeriums für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft werden aufgefordert, dem Transatlantischen Freihandelsabkommen solange die Zustimmung zu verweigern, bis klargestellt ist dass:

1. Die Bürger der EU-Mitgliedsstaaten umfassend über den Stand und Inhalt der Verhandlungen informiert sind.
2. Die österreichischen Konsumentenschutzbestimmungen und Umweltstandards nicht zu Gunsten ausländischer Konzerninteressen ausgehebelt werden.
3. Der Schutz der österreichischen Arbeitnehmerrechte, sowie die hohen nationalen Ausbildungsstandards gewahrt bleiben.
4. Investor-Staat-Klagen (Invester-to-state dispute settlement) ausdrücklich kein Teil des Freihandelsabkommens sind.

Beschluss: Der Antrag wird mit 15 Stimmen dafür und 2 Stimmenthaltungen (Vizebürgermeister Dr. Kurt F. Kastner und GR Mag. Silvia Schleritzko) angenommen.

....
Schriftführer: Vorsitzender:

....
Vizebürgermeister: Gemeinderat:
PRO FPÖ

.....
Gemeinderat:
ÖVP

..... ……
Gemeinderat: Gemeinderat:
PRO SPÖ

Bürgermeister
Andreas Kramer
Bahnhofstraße 44
3804 Allentsteig

Allentsteig, 30. Juni 2014

An den
Gemeinderat der
Stadtgemeinde Allentsteig
Hauptstraße 23
3804 Allentsteig

Dringlichkeitsantrag: Stadtgemeinde Allentsteig – Grundsatzbeschluss Beitritt LEADER-Region Kamptal-Wagram

Ich stelle den Antrag, den Tagesordnungspunkt **„Stadtgemeinde Allentsteig – Grundsatzbeschluss Beitritt LEADER-Region Kamptal-Wagram"** auf die Tagesordnung der Gemeinderatsitzung vom 30. Juni 2014 zu nehmen.

Begründung: Die Gemeinden der Kleinregion ASTEG haben sich besprochen und haben sich dazu entschlossen die LEADER-Region zu wechseln, da es mit der Region Kamptal-Wagram mehr Verbindung und mehr Übereinstimmung in thematischer Hinsicht gibt als mit der Region Waldviertler Grenzland.
Diese Angelegenheit ist dringlich, da von den Beitrittsgemeinden ein Grundsatzbeschluss benötigt wird. Über den Sommer folgen dann die weiteren Unterlagen der LEADER-Region.

A. Kramer

Andreas Kramer
Bürgermeister

An den Gemeinderat
der Stadtgemeinde ALLENTSTEIG
Hauptstraße 23
3804 ALLENTSTEIG

30. Juni 2014

Dringlichkeitsantrag

gem. § 46 Abs. 3 der NÖ Gemeindeordnung

Betreffend: „Nein zum Transatlantischen Freihandelsabkommen (TTIP)"

Die Gemeinderatsfraktion der FPÖ Allentsteig ersucht um Ergänzung der Tagesordnung der Gemeinderatssitzung. Die Dringlichkeit ergibt sich aus der Aktualität der Diskussion.

Sachverhalt:
Derzeit wird das umstrittene Freihandelsabkommen zwischen der Europäischen Union und den USA, kurz TTIP (Transatlantic Trade and Investment Partnership) verhandelt, das in Bälde, den Startschuss für den mit 800 Millionen Verbrauchern weltgrößten Binnenmarkt bilden soll. Seit etwa einem Jahr wird hinter verschlossenen Türen verhandelt. Erst Ende Februar sickerten Informationen durch, nachdem eine deutsche Wochenzeitung den Entwurf zugespielt bekam und veröffentlichte. Dabei wurden u.a. folgende Punkte offensichtlich:

- **Vorteile und Sonderrechte in erster Linie für multinationalen Groß-Konzerne:**

So genannten nicht-tarifären Hemmnisse sollen abgebaut werden. Das Ziel: Eine Harmonisierung verschiedener Regeln; beim Verbraucherschutz, bei Produktkontrollen, bei Lebensmittel- und Umweltstandards, aber auch bei Finanzdienstleistungen, Urheber- und Datenschutzregelungen oder beruflichen Qualifikationen. Damit könnten wichtige Schutznormen in Europa wegfallen oder zumindest aufgeweicht werden.

- **Unser Verbraucherschutz und die Umweltstandards sind in Gefahr:**

Auch wenn von Seiten der EU abgestritten wird, daß US-amerikanisches Hormonfleisch, Chlorhühner oder Genmais auf unseren Tellern landen könnten – Tatsache ist: Die Agrarwirtschaft der USA ist um ein vielfaches extensiver als in Europa. Und die Tierhaltung in Europa unterliegt weitaus schärferen Normen als in den USA. Die Vereinigten Staaten haben weder das Kyoto-Abkommen, noch das UN-Übereinkommen über die biologische Vielfalt unterzeichnet.

- **In Österreich droht weiteres Sozialdumping:**

Weil TTIP die Öffnung der öffentlichen Auftragsvergabe für Privatunternehmen vorsieht, droht in den EU-Mitgliedstaaten ein weiteres Sozialdumping: Theoretisch

könnte sich z.B. ein texanisches Unternehmen auf eine Ausschreibung einer niederösterreichischen Gemeinde melden.
Privatisierungen öffentlicher Aufgabenbereiche, z.B. der Wasserversorgung, könnten forciert werden.

- **Österreich wird durch internationale Konzerne und Hedgefonds erpressbar:**

Besonders schwer wiegt der sogenannte Investitionsschutz, kurz ISDS (investor-to-state dispute settlement). Demzufolge erhalten US-Investoren spezielle Klagerechte gegenüber der EU und deren Mitgliedsstaaten. Ein privater Investor kann dabei gegen den Gaststaat, in dem er seine Investition tätigt klagen. So z.B. auf Kompensation für vermeintlich unfaire Behandlungen, welche dem klagenden Konzern Nachteile einbringen. Ein solches Verfahren läuft unter vollständigem Ausschluß der Öffentlichkeit ab. Das Urteil kann nicht angefochten werden.
International nutzen Konzerne diese Klagemöglichkeit immer häufiger, um gegen gesetzliche Bestimmungen vorzugehen, durch die sie ihre Profite gefährdet sehen. So verklagte beispielsweise die griechische Marfin-Investmentgruppe, die bei der verstaatlichten zypriotischen Pleite-Bank Laiki große Anteile erworben hatte, die dortige Regierung - wegen entgangener Gewinne. Und in der Bundesrepublik verklagt der schwedische Stromriese Vattenfall derzeit die Regierung wegen der mit dem Atomausstieg verbundenen wirtschaftlichen Nachteile. Es geht dabei um etwa vier Milliarden Euro.
Es ist also bereits schon heute so, daß internationale Globalplayer, Staaten auf hohe Summen verklagen. Einer Studie der konzernkritischen Organisation "Corporate Europe Observatory" zufolge sind Investor-Staat-Klagen inzwischen ein lukratives Geschäft.

Dringlichkeitsantrag:

Der Gemeinderat möge beschließen:

Der Gemeinderat von Allentsteig spricht sich gegen das geplante Transatlantisches Freihandelsabkommen mit den USA (TTIP) aus und erlässt daher folgende **Resolution:**

Der Bundeskanzler der Republik Österreich, Werner Faymann, sowie die Verantwortlichen des Bundesministeriums für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft werden aufgefordert, dem Transatlantisches Freihandelsabkommen solange die Zustimmung zu verweigern, bis klargestellt ist daß:

1. Die Bürger der EU-Mitgliedstaaten umfassend über den Stand und Inhalt der Verhandlungen informiert sind.

2. Die österreichischen Konsumentenschutzbestimmungen und Umweltstandards nicht zu Gunsten ausländischer Konzerninteressen ausgehebelt werden.

3. Der Schutz der österreichischen Arbeitnehmerrechte, sowie die hohen nationalen Ausbildungsstandards gewahrt bleiben.

4. Investor-Staat-Klagen (investor-to-state dispute settlement) ausdrücklich kein Teil des Freihandelsabkommens sind.

Klaus Kainz, STR

GR Fritz Singer
Allentsteig

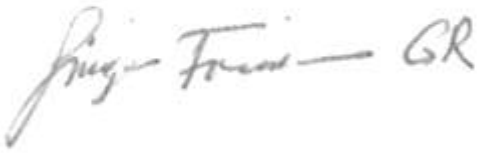
An den
Gemeinderat der Stadtgemeinde Allentsteig
Hauptstrasse 23
3804 Allentsteig

DRINGLICHKEITSANTRAG

Ich ersuche um Aufnahme des Dringlichkeitsantrages in die Tagesordnung der GR-Sitzung vom 30.6.2014 mit dem nachfolgenden Tagesordnungspunkt gem. § 46 der NÖGEO zu setzen:
Antrag an das Land NÖ. – Ersatzprojekt für Entfall der LA 17 in Allensteig.

BEGRÜNDUNG: Die Bemühungen verschiedener Organisationen(Z.B. ASTEG) um ein Ersatzprojekt für den Entfall der LA 17 In Allensteig zu bekommen, erfordern eine sehr rasche und konkrete Stellungnahme des Allentsteiger Gemeinderates an die NÖ.Landesregierung, damit sie den Projektvorschlag des Gemeinderates rechtzeitig zugestellt bekommt und über den Vorschlag des Gemeinderates informiert ist.
Die ASTEG kann nur eine unterstützende Rolle ausüben, aber das Recht muss beim Gemeinderat bleiben, er ist die eigentliche Vertretung der Bevölkerung und damit ist der Gemeinderat das letztlich zuständige Organ. Die Bevölkerung ist dabei einzubinden, da diese am besten beurteilen kann, welches Projekt für ihre Gemeinde das Wichtigste ist.
Bei so wichtigen Entscheidungen können nicht 2 oder 3 Beauftragte des Gemeinderates in der ASTEG alleine ohne Gemeinderat diktatorisch bestimmen, welches Ersatzprojekt im Land NÖ. einzureichen ist, sie könnten der Gefahr laufen, dass die Allein-Entscheidung von ein paar Gemeinderäten, ähnlich dem Seekonzept,. von der Bevölkerung dann abgelehnt wird.
Das vorliegende Konzept ist das bisherige Ergebnis meiner Vorarbeiten aus dem seinerzeitigen Auftrag von Fr.GR. Mag.S.Schleritzko.
Eine Bevormundung des Gemeinderates bei einer so umfassenden und nachhaltigen Projektfrage gehört zuerst einmal in den GR und dann die Bevölkerung einbezogen und nicht ausgegrenzt.

Es ist nicht bekannt, was die ASTEG im Impulspaket für Allentsteig verschnürt hat, es wurde in der Hompage nur angekündigt, dass sie dem Land NÖ. ein Ersatzprojekt für Allentsteig beantragen wird.
Im GR-Rat ist daher sehr rasch die weitere Vorgangsweise, was Allentsteig anbelangt, zu beraten und die Bevölkerung mitreden zu lassen. Daher die Dringlichkeit des Antrages. Unsere Bevölkerung ist mündig genug, mitentscheiden zu können und das Ergebnis soll dann dem Land NÖ. vorgelegt und umgesetzt werden.



Franz Albrecht, StR
Bernschlag-Allentsteig

DRINGLICHKEITSANTRAG

An den
Gemeinderat der Stadtgemeinde Allentsteig
Hauptstrasse 23
Allentsteig

Ich ersuche um Aufnahme des Dringlichkeitsantrages in die Tagesordnung der GR-Sitzung vom 30.6.14 gem. § 46 der NÖ GEO mit dem Tagesordnungspunkt „ **Antrag auf Erwerb des Grundstückes Leutmezerbreite und benachbarter Parzellen zum Anschluss an das Landesklinikum Allentsteig“ , Bahnhofstrasse.**

Begründung: Die Erweiterung des Landesklinikums Allentsteig durch die Errichtung zusätzlicher Einrichtungen für die Neuro-Rehab wird immer mehr gefordert und sollte Teil des Ersatzprojektes für den Entfall der LA 17 werden.
Es ist daher dringend erforderlich, dass sich der GR schon jetzt und damit frühzeitig um die Schaffung der notwendigen Infrastruktur durch den Erwerb von weiteren Parzellen großräumig kümmert, um im Bedarfsfall die notwendigen Erweiterungsflächen zu besitzen.
Wie wichtig diese Vorausplanung ist, hat man beim Bau der Neuro-Rehab 2004 erlebt, wo in wenigen Tagen Gemeindegrund für den Neubau zur Verfügung gestellt werden musste. Die Gemeinde hatte damals dieses Grundstück und konnte es kostenlos an das Land NÖ. für den Neubau abgeben. Damit war in kurzer Zeit die Grundfrage geklärt, der Gemeinderatsbeschluss gefasst und der Neubau gerettet.

FPÖ ALLENTSTEIG
Stadtrat Alois KAINZ
THAUA 22
3804 ALLENTSTEIG

THAUA, 30. Juni 2014

An den
Gemeinderat der Stadtgemeinde ALLENTSTEIG

Hauptstraße 23
3804 ALLENTSTEIG

Einwand zum Sitzungsprotokoll des Gemeinderates vom 31.März 2014
gem. §53 Abs.5 der NÖ GO 1973

Zu DR 1) Stadtgemeinde Allentsteig – Zaun Schwemme Hauptstraße

Die im Protokoll angeführte Haushaltsstelle 1/3900 -7770 Kapitaltransferzahlungen an priv. Organisationen ohne Erwerbszweck, kann keinesfalls richtig sein.
Meiner Beurteilung nach, ist die richtige Haushaltsstelle 1/1640-6130 Instandhaltung Lösch-teiche.

Ich stelle den Antrag, der Gemeinderat möge beschließen, die angeführte Haushaltsstelle 1/3900-7770 auf die richtige Haushaltsstelle 1/1640-6130 abzuändern.

Alois Kainz
(StR Alois KAINZ)